



Gemeindewettbewerb der Jugendwehren

Einen warmen und sonnigen Sonntag hatten die Terminplaner des jährlichen Wettbewerbs der Jugendwehren aus 5 Ortsteilen Niedernhausens ausgesucht. Ort des Geschehens um die sportliche Leistungsfähigkeit und das feuerwehrtechnische Wissen der

Jugendlichen in den Ortsteilwehren war der kleine Fußballplatz vor dem Gerätehaus in Oberseelbach. Bereits vor der offiziellen Übergabe des neuen TSF-W und der Vorstellung der neu gegründeten Kinderwehr des Löschverbandes (siehe Berichte unter dem

Ortsteil Oberseelbach) trugen die Jugendlichen ihren Wettbewerb, kräftig unterstützt von den Anfeuerungen des Publikums und der Betreuer, aus. Einmal im Jahr treffen sich die Jugendwehren, um die beste Gruppe zu ermitteln. Das waren in diesem Jahr die

Nachwuchsbrandschützer der Wehr in Königshofen. Sie gewannen den Wettbewerbspokal, der von Peter Beuth gestiftet wurde und nahmen ihn von Gemeindejugendwart Thomas Prag unter dem Beifall des umstehenden Publikums entgegen. Gleich-

zeitig nahmen sie den Wanderpokal für ein Jahr mit nachhause, um ihn im nächsten Jahr möglichst zu verteidigen.

Dicht gefolgt wurden die Sieger auf dem 2. Platz von der Jugendwehr aus Niedernhausen 2, dann Oberjosbach, Niedernhausen 1 und der Jugendwehr aus Niedern- und Oberseelbach. Klar, dass alle Jugendlichen stolz auf ihre Leistungen waren - so konnten alle einen Pokal und Urkunden mit nachhause nehmen.



Die beteiligten Jugendlichen mit ihren Pokalen und Urkunden werden für ihren Erfolg beglückwünscht.



Die Siegermannschaft von der Jugendwehr Königshofen mit Sieger- und Wanderpokal.



Oberseelbach

Ein neues Fahrzeug - das TSF-W beim Löschverband

Am letzten Samstag übergab der Hessische Innenminister Peter Beuth nun auch offiziell das neue Tragkraftspritzenfahrzeug - Wasser an den Löschverband Oberseelbach/Lenzhahn und hat dabei in seiner Ansprache das Engagement der heimischen Brandschützer hervorgehoben. Zusätzlich überbrachte der Minister einen Zuschuss für den Feuerwehrverein in Höhe von 500 Euro. Zur Übergabe waren Bürgermeister Christian Herfurth aus Idstein, Bürgermeister Joachim Reimann aus Niedernhausen, der Kreisbrandinspektor des RTK, Joachim Dreier, Stadtbrandinspektor Idstein, Werner Volkmar und Gemeindebrandinspektor aus Niedernhausen Matthias Dör, gekommen. Ebenso waren, neben dem gastgebenden Wehrführer Andreas Zerbe, die Wehrführer benachbarter Orte anwesend, die dem Löschverband zu seinem neuen Fahrzeug gratulierten.

einmal habe die kommunale Zusammenarbeit zwischen Idstein und Niedernhausen hervorragend geklappt, freuten sich die beiden Bürgermeister der benachbarten Kommunen. Beide hatten je 50 T €., das Land Hessen 35 T € sowie der Feuerwehrverein 3.800 € für das komplett ausgerüstete TSF-W aufgebracht.

Bei dröhnender Musikuntermarlung öffnete sich das Tor des Gerätehauses, Nebel waberte und das blumenbekränzte Feuerwehrrfahrzeug rollte gemächlich in das Rund der Festgäste. Die technischen Einzelheiten wurden von Andreas Zerbe erklärt. Neben Gerätschaften wie Kettensäge, Pumpen und Schläuchen fasst das Fahrzeug 950 Ltr. Wasser - 300 Ltr. mehr als sein Vorgänger. Schon 19 Einsätze habe das neue TSF-W in 2018 hinter sich und die Kameraden seien mit ihren Erfahrungen sehr zufrieden und dankbar, nun über diese neue Technik verfügen zu können.

Ein „wunderbares Fahrzeug“ sei das neue TSF-W, freute sich auch Innenminister Peter Beuth. Er verwies auf die beispielhafte Kooperation der beiden Wehren Oberseelbach und Lenzhahn im gemeinsamen Löschverband. Es klappe hervorragend und sei so, zwischen 2 Kommunen, nicht selbstverständlich. Als große Herausforderung bezeichnet es der

Minister, modernstes technisches Gerät den Wehren zur Verfügung zu stellen - neben den Maßnahmen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bereitschaft des „Personals“, für einen effektiven Brandschutz zu sorgen. „Die Landesregierung misst dem Brand- und Katastrophenschutz eine besondere Bedeutung für die Gefahrenabwehr in Hessen bei“, sagte der Minister. „Deswegen fördern wir die Beschaffung von Fahrzeugen sowie den Bau von Feuerwehrhäusern mit Rekordsummen. Vernünftige Einsatzmittel sind für die Feuerwehren unabdingbar, vor allem aber für den Schutz der Bevölkerung vor Ort notwendig. Das Engagement der Brandschützer des Löschverbandes Oberseelbach-Lenzhahn und ihre Bereitschaft, Tag für Tag, Nacht für Nacht für die Mitmenschen der Gemeinde da zu sein, ist vorbildlich. Wir brauchen Menschen wie Sie, und ich hoffe, dass Ihnen die Arbeit im Löschverband auch Freude, Kameradschaft und Anerkennung bringt“, war sich Minister Peter Beuth sicher.

Die Gründung des Löschverbandes Oberseelbach-Lenzhahn erfolgte im Jahr 2015 auf freiwilliger Basis. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) wurde das Projekt seitens des Landes mit 50.000 Euro gefördert. Durchschnittlich 19 Mitglieder der Einsatzabteilung sind



Symbolische Schlüsselübergabe für den TSF-W durch Innenminister Peter Beuth (rechts) an die Bürgermeister von Idstein, Christian Herfurth (links) und von Niedernhausen, Joachim Reimann, als Chefs der Feuerwehren.

seitdem aktiv und haben in den vergangenen Jahren rund 150 Einsätze absolviert. Er zeichnete den ehrenamtlichen Gerätewart Roland Schramm für seine 25 Jahre im aktiven Dienst der Wehr mit der Katastrophenschutzmedaille des Landes Hessen aus. Bürgermeister Joachim Reimann beglückwünschte den Löschverband zu seinem neuen Fahrzeug und wies auf die vielen techni-

schen Neuheiten hin. Die, da war er sich sicher, künftig „gute und treue Dienste“ leisten werden. Ein Grundpfeiler des Brandschutzes sei die heimische Wehr aus den beiden Ortsteilen, freute sich Ortsvorsteherin Birte Sterf. Sie dankte den ehrenamtlichen Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen Dienst an der Gemeinschaft zu tun, und wünschte allen - wie auch die weiteren Redner - eine

gute und verletzungsfreie Heimkehr von künftigen Einsätzen. Eberhard Heyne

Ortsbeiratssitzung
Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am Mittwoch, dem 22. August, um 17:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Gründung einer Kinderwehr beim Löschverband

Jede ehrenamtliche Feuerwehr benötigt Nachwuchs. Der ist in der Regel aus „Nebeneinsteigern“ nicht zu schaffen, sondern muss über Kinder und Jugendliche „geschöpft“ werden. Dafür haben die Wehren eine Kinderwehr, die den kleinsten Nachwuchs bereits mit 6 Jahren aufnimmt und auch eine Jugendwehr ab dem Alter von 12 geschaffen. Das ist in den Orts-

teilwehren von Niedernhausen nicht anders und wird mit großem Erfolg und außerordentlichem Engagement der Betreuer auch so gehandhabt.

Nun hat auch der Löschverband Oberseelbach/Lenzhahn seine eigene Kinderwehr. Zuletzt mit 16 Kindern, die in ihrem neuen dunkelroten Polo-Shirt am letzten

Sonntag vor dem Gerätehaus in Oberseelbach aufgetreten sind. Es sind die „Feuerfuchse“ aus den beiden Ortsteilen, die beim „Einmarsch“ mit ihren Betreuern und Betreuerinnen stolz ihr Maskottchen, eben den Feuerfuchs, vor sich her getragen haben.

Noch in den letzten Tagen, so freute sich Wehrführer Andreas

Zerbe, habe es aus den beiden Orten Lenzhahn und Oberseelbach noch Anmeldungen gegeben - das erste Treffen war erst im Juni dieses Jahres. Karina Wendland wird die derzeit 16 Kinder als Kinderfeuerwehrwartin betreuen und wird dabei unterstützt durch ein Team von Kameraden/innen aus der Einsatzabteilung. Bereits erste Übungen hat die zunächst

kleinere Gruppe im Juli und August mit großer Begeisterung der Kinder hinter sich gebracht, freute sich Karina Wendland und stellte jeden einzelnen „Feuerfuchs“ namentlich vor. Sie dankte ihrem Team aus Betreuern/innen für deren Bereitschaft, mit ihr die Kinder in ihrem feuerwehrtechnischen Werdegang zu begleiten.

Auch Innenminister Peter Beuth zeigte sich erfreut über den so zahlreichen Nachwuchs, den der Löschverband nun in der Kinderwehr habe und gratulierte zur Neugründung. Natürlich habe er was mitgebracht, das bei Spiel und Spaß für die Kindergruppe nützlich sein wird und übergab Karina Wendland eine große gefüllte Spielkiste. Eberhard Heyne

